



Grünes Zentrum
Lange Geismarstraße 73
37073 Göttingen
presse-goettingen@gj-nds.de
gj-goettingen.de
www.twitter.com/gjgoettingen

Göttingen, 21.11.2016

Pressemitteilung (Nr. 42/2016)

Gewalt gegen Frauen* und Kinder konsequent bekämpfen

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ organisiert die GRÜNE JUGEND Göttingen eine Veranstaltung mit dem Titel „Ich habe überlebt“. Darin berichtet eine Betroffene von ihrem persönlichen Weg aus den Folgen des Kindesmissbrauchs heraus, leitet daraus politische Forderungen ab und feiert mit einer Tanzperformance das Überleben. Die Veranstaltung findet am 25.11. um 18 Uhr im Auditorium der Universität statt.*

„Wir begrüßen den Mut der Betroffenen, mit ihren Erfahrungen an die Öffentlichkeit zu gehen und so das Schweigen über ihren erlebten sexuellen Kindesmissbrauch zu brechen. Wir wollen sie in ihrem Anliegen unterstützen, dem alltäglichen Aufbegehren gegen sexualisierte Gewalt eine breite gesellschaftliche Basis zu geben“, so ein Mitglied der GJ.

*„Laut Statistiken sind die Täter*innen bei sexualisierter Gewalt gegen Frauen* und Kindern eher selten fremde Personen. Ein Viertel sind Familienangehörige und etwa die Hälfte stammt aus dem privaten sozialen Umfeld“, so das Mitglied der GJ weiter. „Gewalt an Frauen* und Kindern kann verschiedene Formen annehmen. In jedem Fall ist eine professionelle Beratung sehr wichtig, um Schutz und Kraft zu bieten. Es ist deshalb dringend notwendig, die durch den sogenannten Zukunftsvertrag herbeigeführten finanziellen Kürzungen des Frauen-Notrufs zurückzunehmen. Der Frauennotruf stellt einen wichtigen Ansprechpartner für Betroffene dar. Gleichzeitig müssen insgesamt mehr finanzielle Mittel für Schutzeinrichtungen und Beratungsstellen bereitgestellt werden. Frauenhäuser sollen nicht mehr um ihre Existenz bangen müssen und barrierefrei gestaltet werden können, da vor allem Frauen* mit Mehrfachdiskriminierung von Gewalt betroffen sind.“*

Abschließend das GJ-Mitglied: „Um Gewalt vorbeugend entgegenzuwirken und patriarchale Strukturen aufzubrechen, ist es notwendig, die Gewaltprävention an Bildungseinrichtungen auf- und auszubauen. Diese stellen eine Schlüsselrolle bei der Schaffung von hierarchiefreien Geschlechterverhältnissen und dem Kampf gegen Gewalt an Frauen und Kindern dar.“*

Alle Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Kontaktnummern für Betroffene:

Hilfetelefon Sexueller Missbrauch: 0800/2255530

Frauen-Notruf e.V. Beratungs- und Fachzentrum für sexuelle und häusliche Gewalt Göttingen:
0551/44684

Informationen zur Veranstaltungsreihe vom Frauenforum Göttingen zum Tag gegen Gewalt an Frauen* finden Sie [hier](#).